

Protokoll der Stugen-Konferenz am 17.01.2017

Beginn: 12:15 Uhr
Ende: 14:00 Uhr
Raum: MZH 1090
Protokoll: Yannik Schädler (StugA Physik)
y.schaedler@uni-bremen.de
Protokoll: Dennis Schürholz (StugA Informatik)
deschuer@uni-bremen.de

Anwesende Stugen:

Fachbereich	StugA
1	Physik
3	Informatik, Mathematik, Wirtschaftsinformatik
4	Systems Engineering
7	Wirtschaftswissenschaften
8	Geschichte
9	Komplexes Entscheiden, Philosophie, MAC
10	Germanistik, ESC
11	Public Health, Psychologie
12	BiPeb

TOP 1 Begrüßung, Protokolle und Formalia

Die Stugenbeauftragten stellen die ordnungsgemäße Einladung zur StuKo fest. Es sind mehr als 5 Stugen aus 3 Fachbereichen anwesend, damit ist die StuKo beschlussfähig. Protokoll führt Yannik und Dennis.
Das Protokoll vom 13.12. wurde ohne Einwände angenommen.

TOP 2 Finanzanträge

Janfred stellt den aktuellen Stand der Finanzen vor und verweist auf die Finanzen-Seite im Stugenwiki:

<https://stugen.uni-bremen.de/wiki/Finanzen>

und die neu erstellte Übersichtsseite (Anmeldung mit den Uni-Daten erforderlich)

<https://stuko-finanzen.stugen.de>.

Einige Nachfragen werden geklärt.

Das Protokoll von \approx Juni ging noch nicht rum, Lösungen werden gesucht. Die Stugenbeauftragten versichern eine Lösung bis Ende des Monats.

TOP 2.1 Antrag StugA Public Health - Kongress „Armut und Gesundheit“

Die Antragssteller stellen den Antrag vor. Sie waren letztes Jahr schon dort, es war super. Die Kosten belaufen sich auf 80 €pP, Der AStA fördert auch mit (Hin und Rück-fahrt). Die Förderung wäre ein starkes Zeichen, dass die Uni

Bremen sich engagiert. Hier die Website: <http://www.armut-und-gesundheit.de/>

Nachfrage: Wieviele unterschiedliche Studiengänge haben das Angebot angenommen?

Antwort: Verschiedene Semester aus Bachelor und Master Public Health.

Frage von Philosophie: Ist dieses hier die letzte Stuko vor Ende des Haushaltsjahres?

Janfred: Evtl im Februar noch eine, im März eher nicht. Also noch etwa eine StuKo.

Verständnisfrage: Finanzanträge müssen im Gesamten Umfang angenommen werden, oder?

Janfred: Nein, man kann verhandeln oder den Antrag unter Prämissen genehmigen.

Frage: haben wir überhaupt genug Geld?

Janfred: Eigentlich nicht, aber wir können davon ausgehen, dass einige der beantragten Mittel frühestens im April abgerufen werden, einige noch später.

Frage von Mathe: Könnte man 10 €pro Person vom Stuko-Antrag zu Selbstbeteiligung schieben?

Philosophie: Ich bin dagegen, der Sachzwang ist schlecht, aber kein Argument. Wäre der Antrag früher gestellt worden, wäre er 1a durchgegangen.

Public Health: Deswegen haben wir die Reihenfolge in der Tagesordnung angepasst, da uns dieser Antrag wichtiger ist als der gemeinsame Antrag mit dem Stuga Psychologie.

Janfred: Wir haben insgesamt noch viel Geld „auf der bank“, Anträge wie der „re:publica-Antrag“ werden erst im nächsten haushaltsjahr abgerechnet und sind daher nicht relevant für den aktuellen Haushalt.

Anmerkung: Public Health ist ein cooler/netter Stuga, die helfen anderen Stugen auch immer, ist aber ein persönliches Argument, schon klar.

Mathe: Nur gegen Missverständnisse: nicht „nicht Annehmen um geld zu sparen“, sondern „wenn kein Geld da, dann gehts halt nicht“

Organisatorische Frage: Wurden die Tickets wurden schon gekauft?

Antwort: Ja. wenn gewünscht können wir in wenigen Wwochen einen Großteil der Rechnungen einreichen.

Es kommt zur Abstimmung

Abstimmung: (ja | nein | Enthaltung) 13 | 0 | 2

Damit ist der Antrag des Stuga Public Health angenommen

TOP 2.2 Antrag Fachschaft Psychologie und Stuga Public Health - Public Health-Psycho-Fahrt

Die Antragsstellerin stellt vor. Ziel ist unter Anderem die Vernetzung. der FB11 ist ja etwas ausgelagert vom Rest der Uni, dennoch kennt man sich untereinander nur so mittelgut, da ist noch Luft nach oben.

Es wurden auch andere Standorte in Betracht gezogen und aus diversen Gründen verworfen (z.B. Jugendherberge zu klein)

Es wird selbstorganisierte Workshops geben und kein Geld dafür ausgeben.

Der Antrag ist auf 80 Personen ausgelegt, dies erscheint realistisch.

Frage Philosophie: Wie hoch ist das gemeinsame Stuga Budget?

Antragssteller: Ich hab keine konkreten Zahlen, aber Public Health ist bei etwa 0€wegen des Kongresses. Psychologie hat noch ein bisschen was, nehmen aber auch noch etwa 10 Personen noch auf eigene Stuga-kosten mit.

ESC: 2 Übernachtungen? AS: ja.

ESC: Dann fordere ich aber eine höhere Selbstbeteiligung.

AS: Vollpension hätten wir gerne weggebucht, ging aber nicht wegzubuchen, die Herberge macht das nur in dieser Form.

Antragssteller 2: man muss ja auch sehen in welcher Phase das geplant wird. (Es ist ja demnächst Klausurenphase und der Semesterbeitrag muss auch bald wieder überwiesen werden.) Daher möchten wir beim aktuellen Selbstkostenbeitrag bleiben.

Informatik: Zur Aussage zum Budget: Das steht nicht im Antrag, oder? Antragssteller: Das bezieht sich auf den Antrag davor, Es ist uns wichtig präsent zu sein, daher die Bezuschussung aus eigenen Mitteln.

Frage von Mathe: Warum genau 80 Personen, das sind ja schon viele? Antragssteller: es bestand schon viel Interesse, was auf den entsprechenden Vollversammlungen auch bekundet wurde. Antragssteller 2: Die Grazer Strasse ist ein Mikrokosmos, da sollte man sich zumindest grob kennen.

Kommentar von Germanistik: Die Relation von den Kosten der Stuko und dem einen Wochenende ist nicht so gut.

Kommentar von Philosophie: Strebt lieber einen geringeren Selbstbeteiligungsbeitrag an, statt einen Höheren! Aber eigentlich wollt ich sagen: die Kostenaufstellung ist nicht so cool, es sind keine Alternativen drin. Gerade bei der Höhe ist mehr Transparenz besser.

Kommentar von Germanistik: Das ist schon recht günstig, wir haben da auch Erfahrungen und das ist schon recht günstig.

Janfred: Wodrum gehts da eigentlich bei dieser Exkursion?

Antragssteller: Schon in erster Linie um das Kennenlernen, aber auch die Symbiose von Psychologie und Public Health. Das gemeinsame Miteinander sollte besser werden.

Janfred: Gibts Pläne für gemeinsame Module im Fachbereich?

Antragssteller 1: Nein, wir wollen etwas weg von dem starren Unikrams, aber wir brauchen alle General Studies, insofern wird es hier und da Überschneidungen geben. Antragssteller 2: Neue, gemeinsame Projekte könnten bei der Fahrt schon entstehen.

Frage von Informatik: Ist das eine „Freizeit“? Antragssteller: Freizeit ist das falsche Wort, eigentlich eine Exkursion.

Organisatorische Frage: Ist also genug Geld für alle Anträge da? ja.

Frage von ESC: Ist eine Party nicht besser als Kennenlernveranstaltung?

Antragssteller: ja, gabs auch schon.

Kommentar Informatik: das Finanzgerede ist alles nicht relevant, die andere Fahrt ist ja erst im April, also nicht dieses HJ, also haben wir genug Geld. Wenn wir das wollen, können wir das Fördern.

Kommentar von Philosophie: Seid ihr gewappnet für so eine gigantische Fahrt?

Antragssteller: joar, eigentlich sind wir schon gewappnet. Wir haben auch ne ganze Menge Leute.

Geschäftsordnungsantrag von Marcel auf Schliessung der Redeliste. Es gibt formale Gegenrede.

Abstimmung: (ja | nein | Enthaltung) 8 | 3 | 4

Damit ist die Redeliste geschlossen

Kommentar von Germanistik: Holt euch das nächste Mal Geld vom Fachbereich oder anderen Quellen.

Kommentar von Informatik: Laut der Finanz-Ordnung ist das ok. In Zukunft kann man anhand der Fin-O direkt einen Satz reinschreiben, warum das förderfähig ist.

(<https://stugen.uni-bremen.de/w/images/f/f2/StuKo-Finanzrichtlinien-20160413.pdf> sowie

http://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/single_sites/referate/referat06/7.4._Finanzordnung_16.06.2016.pdf)

Abstimmung: (ja | nein | Enthaltung) 10 | 0 | 5

Damit ist der Antrag der Fachschaft Psychologie und des StugA StugA Public Health angenommen.

Wortmeldung von Mathe: Allgemein: Es gibt ein „Finanzanträge *sollen* gestellt werden bevor Kosten entstehen“.

TOP 2.3 Antrag des StugA BiPeb Projekt „Schule hautnah“

Der Antrag wird von BiPeb vorgestellt: Schulen sollen besucht werden, an denen es gut funktioniert, inkl hospitieren und interviewen. Das ist alles Selbstorganisiert durch die Studierendengruppe.

Das Verpflegungsgeld wird selbst übernommen. Es werden verschiedene Finanzquellen angefragt. Es wurde für alle betreffenden Studiengänge freigegeben, jedoch haben sich nur Studierende des Elementarbereichs gemeldet.

Kommentar von Geschichte: Die Erfahrungen mit Mischfinanzierung und AStA ist eher mittel, seid da vorsichtig.

Kommentar von Informatik: Ob die Mischfinanzierung Zustande kommt ist der StuKo „aus finanzieller sicht egal“, wir entscheiden über die 1.400€.

Frage von ESC: Was sind das für Schulen? Antragssteller: Nur Grundschulbereich, einige mit inklusivem Schwerpunkt, andere nicht.

Kommentar von Informatik: Bei Auto-mieten gibts nen Unterschied der Kosten von AStA und privat, warum? Die anderen Autokosten sind auch nicht so klar.

Antragssteller: könnte eine km-Pauschale sein.

Janfred: Ne, beim AStA ist das irgendwie komplexer; wie das privat geht keine Ahnung.

Mathe: Ein Vorschlag, aber ich möchte das nicht vorschlagen: Falls noch viele Fragen offen sind könnte man den Antrag vertagen - Reaktion der Antragsstellerin: Ist vielleicht zeitlich zu knapp.

Kommentar von Informatik: 120€ für eine Städtereise von 12 Tagen ist wenig (v.A. weil 10€/Tag bei Rumreisen vermutlich zu knapp ist). Ist aber nur ein Vorschlag, dass man die Mitreisenden darauf hineisen möchte, dass das ziemlich knapp wird.

Public Health: Geile Aktion, offensichtlich wurde sich Mühe bei der Organisation gegeben und auch andere Finanzquellen gefunden.

Kommentar von Germanistik: Wir sind jetzt alle nur so mittelgeil informiert, uA sind ja manche Verantwortlichen nicht da. Ich schlag mal vor das zu vertagen, man kann ja die StuKo auch rechtzeitig machen.

Janfred: 6 Schulen und 6 Städte also. War in der Debatte mal drin, weniger Städte zu bereisen? Antragssteller: ja, aber 6 sollte man schon machen, um einen Überblick zu haben.

Public Health: Kann man nicht abstimmen und bei negativ nochmal debattieren über eine neue StuKo? unter Verweis auf die GO rufen mehrere Leute: NEIN!!!!

Janfred: Das ist losgelöst vom studium, ja? ja.

Janfred: Meinungsbild: soll anfang Februar noch eine StuKo sein? Das Meinungsbild verläuft positiv.

Der 7.2. wird für die nächste StuKo ins Auge gefasst.

Es wird über die möglichen Verfahrensweisen debattiert.

Geschäftsordnungsantrag von Philosophie auf Vertagung: Keine Gegenrede, also vertagt.

Kommentar von unbekannt: Es ist ja auch nicht fair von dem Stuga, jetzt nicht hier zu sein. (Außer die 1 Person, die so mittel informiert ist.)

TOP 3 Wahl der Stugenbeauftragten

Janfred erklärt, warum wir darüber reden. (Verweis auf das letzte Protokoll) Julian schlägt die beiden verbleibenden alten Stugenbeauftragten vor. (Janfred und Marcel) Yannik lehnt seine Vorschlagung dankend ab.

Philo sagt, dass Jan die Möglichkeit erhalten sollte, Stellung zu beziehen Antwort der Runde: Die Möglichkeit bestand.

ESC: Was ist so der Arbeitsaufwand?

Antwort von Marcel: Naja, man muss auf ein Paar sachen achten, also weniger als ein 6CP-Modul. Aber so etwa die Größe.

Kommentar von Informatik: Bedenkt, dass ihr von eurem StugA entsandt werdet und dann vielleicht nebenbei das machen müsstet.

Tim (Mathe + Englisch, Lehramt) stellt sich zur Wahl und stellt sich in dem Zuge nun vor: auch im SR aktiv, 3. Sem Bachelor, seit 1. Semester im StugA ESC, seit einiger für den StugA in der StuKo.

Es stellen sich zur Wahl: Marcel und Jan-Fred und Tim von ESC Es stellen sich kurz vor: alle. Es folgen witzige Kommentare zur Auslastung. „24h/Tag, wenn das nicht reicht, kommt noch die Nacht dazu“

Yannik organisiert die Wahl (Stichwort Wahlleiter). Es gibt keine Einwände gegen eine Blockwahl.

Abstimmung im Block: (ja | nein | Enthaltung) (12 | 0 | 3)

Damit sind Marcel Mehrdadi Gargari, Jan-Frederik Rieckers und Tim Spieker als Stugenbeauftragte gewählt

Alle drei nehmen die Wahl an.

TOP 4 Sonstiges

TOP 4.1 Probleme mit Obdachlosen an der Uni

Yannik berichtet von Erfahrungen des StugA Physik (Der GBT-Typ vom NW1 forderte den StugA zunächst auf, unseren Raum dauerhaft abzuschliessen). Gibts in anderen Fachbereichen Erfahrungen mit Obdachlosen?

Antwort aus der Menge: Fast alle anderen Stugenräume sind dauerhaft geschlossen. Im FB3 gabs auch Erfahrungen.

TOP 4.2 Das Semesterticket steht heute Abend zur Abstimmung

Philip M: Letzte Woche kam da eine Mail zu, das Ticket wird dann teurer (wenn die Mehrheit der online-Abstimmung dies befürwortet).

Kommt alle zum Studierendenrat (SR) heute abend!

Nachfrage Diemo: Warum sagst du uns das, wir haben ja (die meisten zumindest) kein Abstimmrecht?

Philip M: Da kann man zumindest mal sagen, dass man das unglücklich findet, dass die Abstimmung so merkwürdig lief, scheinbar sehr unsicher war und die Optionen nicht klar waren. (Bemerkung: jeder Studierende der Uni hat im SR Rede- und Antragsrecht.)

TOP 4.3 Termin der nächsten stuko

Als Termin wird der 7.2.2018 angestrebt.

Antrag des StugA BA Public Health zur StuKo am 17.01.2018

Betreff: Kosten für den Kongress „Armut und Gesundheit 2018“

Verantwortlich: StugA BA Public Health (stuga-ph@uni-bremen.de)

Einführung:

Der StugA BA Public Health des Bachelorstudiengangs Public Health/Gesundheitswissenschaften beantragt hiermit Mittel aus den Studiengebühren für die Fahrt zum Kongress „Armut und Gesundheit 2018“ nach Berlin vom 20.-21. März 2018 (<https://armut-und-gesundheit.de>). Die Fahrt wird grundsätzlich auch für alle anderen Studierenden geöffnet. Insbesondere streben wir eine engere Vernetzung mit dem StugA des Masterstudienganges Public Health an.

Der Kongress ist die nationale Plattform für Gesundheitswissenschaftler aus Deutschland und möchte den Ansatz von *Health In All Policies* zu neuer Aktualität verhelfen. Durch Vorträge, Projektvorstellungen sowie Diskussionen und Workshops werden den Teilnehmern Einblicke in die vielfältige Integration von Public Health in gesellschaftliche Themenfelder gezeigt. Zudem bietet er die Möglichkeit zur Knüpfung von Kontakten, welche bei der Praktikumssuche oder beim Berufseinstieg hilfreich sein können.

Zu erwartende Kosten & Finanzierung

Die Kosten belaufen sich auf ca. 80 EUR pro Person. Inbegriffen sind das ermäßigte Ticket für die Konferenz (30 EUR), An- und Abreise (ca. 20 EUR) und Übernachtung im Hostel (ca. 30 EUR für zwei Nächte).

Kostenaufstellung

Kosten der Teilnahme an dem Kongress „Armut und Gesundheit 2018“	Selbstbeteiligung	Kosten
Kongressticket: 30 EUR p.P. *		30 EUR x 57 Personen *
An- und Abreise:	20 EUR p.P.	
Übernachtung:	30 EUR p.P.	
Gesamt:	50 EUR p.P.	1710 EUR *

*= beantragte Kostenübernahme

Die Teilnehmer sind bereit die Kosten für Anfahrt und Übernachtung selbst zu tragen. Um die Teilnahme auch finanziell schlechter gestellten Studenten zu ermöglichen, beantragen wir einen Zuschuss für die Tickets des Kongresses.

Antrag: Die Stugenkonferenz der Universität Bremen möge beschließen, die Kosten der Kongress-Tickets in Höhe von insgesamt 1710 EUR der Fahrt der beteiligten Studiengänge zum Kongress „Armut und Gesundheit 2018“ in Berlin, zu übernehmen.

Antrag des StugA Public Health und der Fachschaft Psychologie zur StuKo am 13.01.2018

Betreff: Kosten für die Public Health- / Psycho-Fahrt 2018

Verantwortlich: StugA Public Health, Fachschaft Psychologie
(fspycho-intern@mailman.zfn.uni-bremen.de)

Beschreibung: Der StugA Public Health und die Fachschaft Psychologie des Fachbereichs 11 beantragen hiermit Mittel aus den Studiengebühren für eine PH-Psycho-Fahrt nach Norddeich Mole vom 13. - 15. April 2018. Die Fahrt wird grundsätzlich für alle Studierenden am Fachbereich 11 geöffnet und findet Studiengang übergreifend zum ersten Mal statt.

Die gewählte Jugendherberge ist mit dem Semesterticket zu erreichen und auf der Fahrt wird es zahlreiche Workshops (z.B. Akrobatik, Meditation, kreatives Schreiben) und Aktivitäten (z.B. Besuch der Seehund-Auffang-Station, Watt-Wanderung) geben, in die sich die Teilnehmenden auch selbst einbringen können.

Andere Reiseziele wie Cuxhaven wurden ausgeschlossen, da die entsprechenden Jugendherbergen im gewählten Zeitraum nicht genügend Betten zur Verfügung hatten.

Die Fahrt soll dazu dienen, im gesamten Fachbereich Kontakte zu knüpfen und sich mit dem eigenen Studiengang und dem Fachbereich besser identifizieren zu können.

Zu erwartende Kosten

Die Kosten belaufen sich auf ca. **81 EUR pro Person**. Inbegriffen sind die Kosten der Jugendherberge für Übernachtung und Vollpension (71 EUR) und die sonstigen Kosten für Workshops bzw. Aktivitäten (ca. 10 EUR); die Anreise ist über das Semesterticket finanziert.

Finanzierung

Die Teilnehmenden beteiligen sich selbst mit einem Eigenbetrag in Höhe von 30 Euro. Da die Gesamtkosten relativ hoch sind, beantragen wir eine Teilfinanzierung durch die StuKo.

Damit ergibt sich ein Restbetrag von 4.080 EUR.

Kostenaufstellung

Posten	Pro Person	Summe bei 80 Personen
Workshop Materialkosten	10 EUR	800 EUR
Übernachtung + Verpflegung	71 EUR	5.680 EUR
Gesamtkosten	81 EUR	6.480 EUR
Finanzierung		
Selbstbeteiligung	30 EUR	2.400 EUR
StuKo		<u>4.080 EUR</u>

Antrag: Die Stugenkonferenz der Universität Bremen möge beschließen, die Teilkosten der PH-Psycho-Fahrt nach Norddeich Mole in Höhe von insgesamt **4.080 EUR** zu übernehmen.

Finanzantrag des Projekts ‚Schule hautnah – Eine Lernreise zu gelingenden Schulen in Deutschland‘ an die Stugenkonferenz, 13.12.2017

Lernreise an sechs gelingende Schulen in Deutschland

05.03.2018 – 16.03.2018

Beschreibung

Selbstorganisierte Lernreise von 14 Studierenden des Studiengangs Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs und dem Masterstudiengang Grundschule/inklusive Pädagogik.

Wir planen vom 05.03.2018 bis zum 16.03.2018 eine Exkursion in sechs Städten zu machen. In diesem Rahmen besuchen wir gelingende Schulen, hospitieren dort und interviewen Akteur*innen. Dabei verfolgen wir individuelle Forschungsfragen.

Ziel des Projekts *Lernreise* ist es, dass Studierende sich mit Schulqualität allgemein und der Gestaltung von Schule forschend auseinandersetzen. Dabei entwickeln sie ihre Kenntnisse in Bezug auf wissenschaftliche Beobachtung weiter. Das Lernreise-Format soll den Blick der Studierenden für unterschiedliche (Schul- und Lern-) Konzepte weiten, Differenzieren und Versachlichen. Der intensive Austausch mit Vorbildern macht Handlungsspielräume und Stellschrauben für Schulentwicklung sichtbar. Dies motiviert und inspiriert Lehramtsstudierende und verhilft zu einer machbaren Vision einer guten Schule.

Die Lernreise wird in einem von Studierenden selbstständig gestalteten Seminar inhaltlich und organisatorisch vorbereitet. Alle Teilkomponenten der Reise (Schulauswahl und -kontakt, Finanzierung, Transport, Unterkunft und Verpflegung), sowie die Aufarbeitung des Lernzuwachses für die Öffentlichkeit werden von Teilnehmer*innen eigenverantwortlich organisiert. Während der Reise wechseln sich Reise-, Hospitations- und Reflexionsphasen ab. Im Anschluss an die Reise findet ein Auswertungswochenende statt, bei dem das Erlebte vertieft, weitergedacht und in Bezug zur eigenen Vorstellungen und aktuellen Debatten der Unterrichts- und Schulentwicklung gesetzt wird.

Anliegen

Wir rechnen mit Gesamtausgaben von ca. 5200€. Dazu kommen ca. 1680€ Verpflegungsgeld, welches die Teilnehmer*innen selbst übernehmen (Entspricht 120€/Person). Um die Lernreise finanzieren zu können, planen wir eine Mischfinanzierung.

Dafür beantragen wir Gelder bei studentischen sowie fachbereichsspezifischen Gremien der Universität Bremen, werben um Gelder bei verschiedenen Stiftungen und bemühen uns um weitere Einnahmen, z.B. durch Waffelverkäufe und Vorträge im Nachhinein. So hoffen wir die 5200€ über unterschiedliche Kanäle finanzieren zu können. Anderenfalls müssten die ungedeckten Kosten über die Teilnehmer*innen ausgeglichen werden, was ggf. dazu führen wird, dass einige nicht mehr mitfahren können, da es für sie eine zu hohe finanzielle Belastung darstellt. Bei der Stugenkonferenz möchten wir finanzielle Unterstützung in Höhe von 100€ pro Person anfragen. Daher stellen wir den Antrag, dass Stuko die Lernreise in einer Höhe von insgesamt 1400 € unterstützen soll.

StugA BiPEb

Finanzplan Lernreise Bremen 2018

Geplante Ausgaben				
Posten		Berechnung	Kosten	Kosten pro Person
Transport				
	Automiete Kleinbus Asta	65€ x 12 Tage	780€	ca. 56€
	Automiete Kleinbus Privat	Pauschale	300€	ca. 21€
	Benzinkosten	ca. 0,3€ x ca. 1300km x 2 Autos	780€	ca. 56€
Übernachtung				
	Verschiedene Unterkünfte in sechs Städten	ca. 18€ pro Person pro Nacht (insgesamt 12 Nächte)	3.024€	216€
Sonstiges				
	Materialkosten zur Reflexion (Moderationskarten, Flipcharts...)		ca. 200€	ca. 14€
	Gastgeschenke für die Schulen		ca. 100€	ca. 7€
Summe			ca. 5184€	ca. 370€
Eigenanteil Studierende	Verpflegung	10€ pro Tag pro Person	1.680€	120€

Geplante Einnahmen (Mischfinanzierung)

Quelle		Betrag
Einnahmen durch Waffelverkauf		ca. 300€
Studiengangsausschuss Bildungswissenschaften des Primar- und Elementarbereichs Uni Bremen		ca. 500€
Stugenkonferenz Uni Bremen		ca. 1400€
Allgemeiner Studierenden-ausschuss Uni Bremen		ca. 750€
Lehrinheitsversammlungen FB12 Uni Bremen		ca. 700€
Stiftungen		ca. 1500€
Summe		ca. 5150€